

## Sankt Martin ritt voran

Rund 150 Teilnehmer, darunter viele Kinder, versammelten sich am 8. November beim Weingut Nachbil in Bildegg, um zusammen mit dem Winzerverein Heiliger Urban und der Deutschen Jugendorganisation Gemeinsam das Sankt-Martins-Fest zu feiern. Mit Einbruch der Dunkelheit ritt ein Mann, der den Heiligen Martin verkörperte, an der Spitze des Martinsumzugs. Ihm folgten in einer langen Reihe die Kinder mit ihren Laternen sowie weitere Teilnehmer.

In der römisch-katholischen Kirche wurden die Kinder von Pfarrer Zoltán Tatar empfangen. Den Kindern wurde ein Kurzfilm über die Geschichte des Heiligen Martin gezeigt. Gemeinsam beteten alle Anwesenden das Vaterunser in drei Sprachen – Deutsch, Rumänisch und Ungarisch – und nach dem Segen verließen die Kinder singend die Kirche. Vor der Kirche konnten die Kinder die Legende des Heiligen Martin hautnah erleben: Ein Bettler saß am Straßenrand, und Sankt Martin teilte seinen Mantel mit dem Schwert entzwei, um eine

Hälfte dem frierenden Mann zu geben, ganz wie es die Legende erzählt. Der Umzug führte wei-

ter zur Scheune der Familie Böll. Dort warteten heißer Tee und Schokokipferl auf die Kin-

der, während die Erwachsenen Schmalzbrot und Glühwein genießen konnten. Spät in die

Nacht hinein feierte die Gemeinschaft in Bildegg das Martinsfest – ein Fest voller

Wärme, Zusammenhalt und Freude.

g.r.



Martinsumzug in Bildegg mit einem Reiter an der Spitze / Foto: DJS Gemeinsam Bildegg

## Seminar zum bildhaften Schreiben

### Weiterbildung für Nachwuchsjournalisten in Sathmar

Vom 25. bis zum 27. Oktober veranstaltete die Deutsche Jugendorganisation Sathmar „Gemeinsam“, die Banater Zeitung und die Schwabenpost ein Journalismusseminar in Sathmar und Sukunden/Socond. Geleitet wurde das Seminar von Siegfried Thiel, Chefredakteur der Banater Zeitung in Temeswar. Die Eröffnung der Veranstaltung fand am Freitag im Beisein von Maria Reiz, Direktorin des Johann-Ettinger-Lyzeums, Stefan Kaiser, Vorsitzender des Stadtforums Sathmar und Mitglied des Kreistrats Sathmar, sowie Ingrid Steinbinder, stellvertretende Vorsitzende der Jugendorganisation „Gemeinsam“ und Stadtratsmitglied, statt. Gabriela Rist, Geschäftsführerin der Jugendorganisation, begrüßte als Gastgeberin die rund zehn Schülerinnen und Schüler des Jo-

hann-Ettinger-Lyzeums sowie die geladenen Gäste. Sie dankte sich herzlich bei Siegfried Thiel für seine jahrelange ehrenamtliche Arbeit zur Ausbil-

dung der Nachwuchsjournalisten in Nordsiebenbürgen. Maria Reiz, Direktorin des Ettinger-Lyzeums, dankte ebenfalls dem Temeswarer Journalisten für sei-

nen wertvollen Einsatz und betonte, wie wichtig das Seminar nicht nur im journalistischen Bereich, sondern auch für die sprachliche Entwicklung der Ju-

gendlichen sei. Stefan Kaiser und Ingrid Steinbinder äußerten ebenfalls ihre Freude über die Teilnahme der Jugendlichen an dem Seminar, das von Siegfried

Thiel geleitet wurde. Die Texte der Seminarteilnehmer werden in der Schwabenpost und in der Banater Zeitung veröffentlicht.

Gabriela Rist



Zehn Schülerinnen und Schüler des Johann-Ettinger-Lyzeums nahmen am Seminar teil.



Siegfried Thiel hält seit über sieben Jahre Seminare für Jugendliche im Bereich Journalismus in Sathmar.

## Schwäbischer Strudli für einen guten Zweck

Seit ein paar Wochen werden in den schwäbischen Ortschaften im Kreis Sathmar/Satu Mare Wohltätigkeitsaktionen veranstaltet. Das Ziel ist, die Kosten für die Operation von Samuel-Noel Pozsonyi, einem elfjährigen Jungen aus Kalamandi/Cămin, bei dem im August ein Gehirntumor diagnostiziert wurde, an einer Kölner Klinik zu bezahlen. Auch die deutsche Gemeinschaft in Fienen/Foieni beschloss, dem kleinen Sömi (Samuel) zu helfen. Auf Initiative von Andrea Kallo, Vorstandsmitglied des DFD Fienen und Gemeinderatsmitglied in Fienen organisierte das lokale Forum, geleitet von Zsolt Czies eine Wohltätigkeits-

aktion. Die Strudligruppe des Forums bereitete rund 1500 Strudlis im Gemeinschaftshaus. Die Zutaten wurden von den Mitgliedern der Strudligruppe selbst sowie von Sympathisanten gespendet.

Eine Familie hat für den Verkauf eine Schlüssel-Schnecken-Kuchen angeboten. Mitgeholfen hat bei der Aktion auch Camelia Pacz, Vorsitzende des DFD Großkarol/Carei. Bei der Vermittlung half der Freiwillige Marco Vachter. Rund 10.000 Lei wurden gesammelt. Die Organisatoren bedanken sich ganz herzlich bei allen, die bei der Wohltätigkeitsaktion mitgemacht haben.

Gabriela Rist



Camelia Pacz (li) und Andrea Kallo machten kräftig mit. Foto: Marco Vachter

## Oktoberfest in Schinal Gemütliches Beisammensein und Traditionspflege

Zum dritten Mal wurde heuer in Schinal/Urziceni das Oktoberfest veranstaltet. Anwesend waren bei der Veranstaltung Stefan Kaiser und Herbert Ludescher, stellvertretende Vorsitzenden des Kreisforums Sathmar/Satu Mare, Vertreter des DFD sowie Bürgermeister seitens des DFD aus den sathmarschwäbischen Gemeinden. Die Gäste wurden zunächst von Herbert Ludescher, stellvertretender Vorsitzender des Kreisforums Sathmar und Vorsitzender des Ortsforums Schinal begrüßt. Der Vorsitzende betonte, wie wichtig die gemeinsame Feier seien um die neuen Ideen besprechen zu können. Solche Zusammenkünfte seien jedoch

nicht immer einfach zu organisieren, da die Sathmarer Schwaben als fleißige Menschen bekannt seien, die stets viel zu tun hätten.

Dennoch seien diese Treffen essenziell, da sie neben der Geselligkeit auch dazu beitrügen, die Traditionen lebendig zu halten, meinte der Vorsitzende des DFD aus Schinal. Stefan Kaiser, stellvertretender Vorsitzender des Kreisforums Sathmar und Vorsitzender des Stadtforums Sathmar sprach über die Tradition des Oktoberfestes. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von der Blaskapelle aus Kaplau / Căpleni, die für gute Stimmung sorgte.

g.r.



Die Blaskapelle aus Kaplau sorgte für die gute Stimmung.

## DFD-Chor aus Großwardein feierte 30-jähriges Jubiläum

Chöre aus Sathmar, Temeswar, Reschitza, Oberwischau und Großwardein, Musiker der jüdischen und slowakischen Gemeinschaft sowie Schüler des Friedrich-Schiller-Lyzeums aus Großwardein / Oradea kamen am 9. November im Festsaal der Partium-Universität in Großwardein zusammen, um das 30-jährige Bestehen des Chores des Demokratischen Forums der Deutschen in Großwardein (DFD) zu feiern.

Den Auftakt des musikalischen Programms gestalteten

zwei Schüler des Friedrich-Schiller-Lyzeums aus Großwardein, Rudolf Czies (Klarinette) und David Pescaru (Klavier).

Anschließend trat der Schülerchor des Schiller-Lyzeums auf, der beim Kreiswettbewerb für Minderheiten „Singt mit uns“ den zweiten Platz errungen hatte. Die jungen Sängerinnen und Sänger präsentierten die Stücke „Du, du liegst mir am Herzen“ und „Horch, was kommt von draußen rein“. Der Chor wurde von

Musiklehrerin Marta Hora am Klavier, Fineas Brazovan an der Gitarre, Buzguta Lucas an der Cajón und Rudolf Czies an der Klarinette begleitet.

Die Rock-Philharmonie aus Großwardein, vertreten durch Alexandrina und Florian Chelu, Mitglieder der jüdischen Gemeinschaft, interpretierte Musiksonette. Anschließend sang der „Premienok-Chor“ aus Huta Slavia / Şinteu slowakische Volkslieder und brachte damit die Klänge der slowakischen Traditionen

in den Festsaal.

Der Schwäbische Männerchor Großkarol-Petrifeld-Sathmar begeisterte das Publikum mit sathmarschwäbischen Volksliedern, während der „Temeswarer Liederkrantz“ mit Liedern aus der banatschwäbischen Kultur beeindruckte. Der Heilige-Anna-Chor aus Oberwischau vertrat die Zipser Gemeinschaft und zeigte die musikalische Vielfalt dieser Region. Die Musikgruppe des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen und des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ brachte mit ihren Darbietungen Volkslieder aus der lokalen Banater Folklore auf die Bühne.

Den Abschluss des Abends bildete der Chor des DFD Großwardein, der vor einem Jahr von der Musiklehrerin Viola Nagy neu gegründet wurde. Mit großem Engagement und Leidenschaft präsentierten die Sängerinnen und Sänger ihr Repertoire, das überwiegend aus deutschen Volksliedern bestand.

g.r.



Arnold Theisz, Vorsitzender des DFD Großwardein gratulierte dem Chor des Forums für seine 30-jährige Tätigkeit. Foto: DFD Großwardein

## Das Treffen der Sathmarer Schwaben findet 2025 in Großkarol statt Kreisforum Sathmar und Regionalforum Nordsiebenbürgen tagten zusammen

Ende Oktober fand die gemeinsame Sitzung des Regionalforums Nordsiebenbürgen und des Kreisforums Sathmar / Satu Mare im Wendelin-Fuhrmann-Saal des Kulturtreffpunkts statt. Nach der Begrüßung der Anwesenden durch Josef Hölzli, Vorsitzender des Regionalforums Nordsiebenbürgen, ergriff Johann Forstenheizer, Ehrenvorsitzender des Regionalforums Nordsiebenbürgen das Wort. Der Ehrenvorsitzende gratulierte den Ortsforen für ihre Tätigkeit im Interesse der deutschen Gemeinschaft in Nordsiebenbürgen und dankte den Journalisten in Sathmar und in Oberwischau

für ihre Arbeit. Einen besonderen Dank richtete der Ehrenvorsitzende an Josef Hölzli für seine vielfältige Tätigkeit nicht nur im Rahmen des Deutschen Forums, sondern auch bei der Sathmarer Stiftung für Internationale Zusammenarbeit und der Deutsch-Rumänischen Handwerkskammer der Region Sathmar. Außerdem lobte Johann Forstenheizer Maria Reiz, die Direktorin des Johann-Ettlinger-Lyzeums, für die beeindruckenden Ergebnisse der Schule, sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich. Anerkennende Worte fand der Ehrenvorsitzende auch für die Mitarbeiter des Forums für ihre

gewissenhafte Tätigkeit. Zudem hob Johann Forstenheizer die Bedeutung der kommenden Parlamentswahlen hervor und appellierte an die Anwesenden, ihre Stimme für den Abgeordneten des Deutschen Forums, Ovidiu Ganț, abzugeben.

Andrea Holtzberger, Geschäftsführerin des Regionalforums Nordsiebenbürgen, informierte über bevorstehende kulturelle Veranstaltungen. Über die politische Lage der deutschen Minderheit in Sathmar referierten Stefan Kaiser, Vorsitzender des Stadtforums Sathmar und Mitglied des Kreisrats, sowie Johann Leitner, Vorsitzender des Kreisforums

Sathmar.

Josef Hölzli dankte den Vertretern der Lokalforen für die erfolgreiche Organisation zahlreicher Veranstaltungen. Alfred Fellner, stellvertretender Vorsitzender des DFD Oberwischau, brachte das Problem des Lehrermangels in der deutschen Abteilung in Oberwischau zur Sprache und bat die anderen Vorstandsmitglieder um Unterstützung bei der Suche nach Lösungen. In der Sitzung wurden auch die geplanten Projekte für das kommende Jahr diskutiert. Voraussichtlich wird 2025 das Schwabentreffen in Großkarol / Carei veranstaltet.

g.r.



Josef Hölzli, Vorsitzender des Regionalforums Nordsiebenbürgen gratulierte den Vertretern der Ortsforen für die gelungenen kulturellen Veranstaltungen. Foto: Gabriela Rist

# Sport und Spaß: Fahrradtour nach Palota



Gruppenfoto mit den Austauschschülern vor dem Friedrich-Schiller-Lyceum



In Palota bekam die Gruppe eine Führung.



Ilona Kötting, ehemalige Lehrerin des Lyzeums führte die Gruppe in die Geschichte der örtlichen Kirche ein.



Die Schülerinnen und Schüler hatten viel Spaß beim Ausflug. Fotos: DFD Großwardein

Im Rahmen des Schüleraustauschs zwischen dem Friedrich-Schiller-Lyceum in Großwardein und dem Evangelischen Gymnasium in Tharandt stand eine sportliche Herausforderung auf dem Programm: eine Fahrradtour nach Palota.

Dank der Unterstützung des Fahrradgeschäfts „Două roți“ in Großwardein konnten alle Austauschschüler mit Fahrrädern ausgestattet werden – eine großzügige Geste, die den Ausflug erst möglich machte. Der Treffpunkt war um 12 Uhr vor dem Schiller-Lyceum. Nach

einer kurzen Einstellphase für die Räder und dem obligatorischen Gruppenfoto setzte sich die Gruppe in Bewegung. Angeführt vom Gruppenleiter ging es westwärts – zunächst entlang des malerischen Flusses Schnelle Kreisch, der an diesem Tag bei angenehmem Wetter besonders schön zur Geltung kam. Die Schüler und Lehrkräfte traten motiviert in die Pedale und genossen die frische, kühle Luft, die für die Tour wie geschaffen war. Doch bald wurden graue Wolken am Himmel auf und ließen erste Sorgen

aufkommen.

Die Fahrt führte aus der Stadt heraus. Die Umgebung von Großwardein bot eine willkommene Abwechslung und die Gelegenheit, die ländliche Region besser kennenzulernen. Doch die Idylle wurde bald von einer holprigen Überraschung unterbrochen: Ein unbefestigter Feldweg, gespickt mit Schlammputzen vom Vortagsregen, stellte die Radler vor eine kleine Herausforderung. Mit einigem Geschick und viel Lachen schafften es jedoch alle, die Hindernisse zu meistern.

Nach der sportlichen Etappe erreichte die Gruppe schließlich Palota, wo sie bereits erwartet wurde. Die ehemalige Lehrerin des Lyzeums, Ilona Kötting, empfing die Gruppe und führte sie in die Geschichte der örtlichen Kirche ein, die eine besondere Bedeutung für das Dorf hat. Die römisch-katholische Kirche beeindruckt durch ihre Größe, die in starkem Kontrast zur beschaulichen Dorflandschaft steht. Ein deutscher Wohltäter hatte sie einst gestiftet, um dem deutschen Dorf etwas Besonderes zu hinterlas-

sen. Seine Signatur in Form eines Kreuzes hat er in die Architektur einfließen lassen.

Nach der Führung genossen die Schüler eine kleine Stärkung – doch genau in diesem Moment begann es zu regnen. Die bereits befürchteten Wolken entleerten sich, und die geplante Rückfahrt mit dem Fahrrad musste abgesagt werden. Zum Glück konnte spontan ein Bus organisiert werden, der die Schüler sicher zurückbrachte, während das Fahrradgeschäft die Räder abholte. So endete der Tag trotz des Re-

gens positiv, und alle konnten auf eine abwechslungsreiche und spannende Unternehmung zurückblicken. Die Fahrradtour nach Palota bot nicht nur sportliche Herausforderungen, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, die Umgebung und die Geschichte der Region näher kennenzulernen.

Wir danken für die großzügige Unterstützung der Familie Orășeanu und des Deutschen Forums aus Großwardein/Bihar.

Cosmo-Anton Fleckenstein,  
Kulturfreiwilliger

## Wir haben viel gelernt und gemeinsam gelacht

### Schüleraustausch: Schillerlyzeum Großwardein – Evangelisches Lyzeum Tharandt

Am Sonntag kamen wir als Gruppe in Großwardein/Oradea an, wo uns die rumänischen Gastfamilien herzlich willkommen hießen und in unser Zuhause für die Woche brachten. Nach einer kurzen Nacht starteten viele der Schüler den Morgen mit einem Brunch, um das Wiedersehen in gemütlicher Runde zu feiern. Am Nachmittag verbrachten wir Zeit im Aquapark und hatten viel Spaß, während wir uns in kleineren Gruppen mit unseren Austauschpartnern austauschten.

Am Montagmorgen wurden wir in der Schule offiziell begrüßt, und ein Vortrag über den Kommunismus gab uns eine Einführung in Aktivitäten, welche wir im Laufe der Woche machen sollten. Danach besuchten wir den Unterricht und erkundeten am Nachmittag in Kleingruppen die Stadt Großwardein/Oradea, wo wir verschiedene Sehenswürdigkeiten besichtigten und die Zeit mit unseren Austauschpartnern genossen.

Am Dienstag ging es auf einen Tagesausflug nach Sighe-

tul Marmăției. Auf dem Weg besuchten wir den „Fröhlichen Friedhof“, ein Museum über den Kommunismus sowie das Haus von Elie Wiesel, wo wir mehr über sein Leben erfuhren. Außerdem besichtigten wir ein Museum mit alten Bauernhäusern, um einen Eindruck vom früheren Leben in Rumänien zu bekommen.

Am Mittwoch standen vormittags erneut Unterrichtsstunden auf dem Programm. Anschließend machten wir eine Fahrradtour ins nahegelegene Dorf Neu-Palota. Die Strecke

führte uns durch Oradea und entlang des Flusses. Dort besuchten wir die Dorfkirche und erfuhren einiges über die Geschichte des Dorfes und der dazugehörigen Kirche. Wegen des schlechten Wetters kehrten wir mit dem Bus nach Großwardein zurück und hatten den Nachmittag zur freien Verfügung.

Der Donnerstag begann wieder mit Unterricht, bevor wir am Nachmittag eine Töpferwerkstatt in Vadu Crișului besuchten. Dort konnten wir beobachten, wie eine Vase von

Hand gefertigt wurde, und erfuhren mehr über den traditionellen Brennofen. Am Abend veranstalteten die Schüler eine kleine Feier, die auch leider schon ein bisschen als Abschluss diente. Am Freitag waren einige Schüler morgens in der Schule, während andere direkt zur nächsten Aktivität in eine Sporthalle fuhren, wo wir verschiedene Spiele spielten, um Teamgeist und Zusammenarbeit zwischen den rumänischen und deutschen Schülern zu stärken. Nach einem uns frei zur Verfügung stehenden Tag

begann die Abschlussfeier mit allen Schülern und Lehrern. In der Nacht von Freitag auf Samstag traten wir schließlich die Heimreise an.

Diese Woche war eine unvergessliche Zeit voller schöner Erlebnisse, neuer Freundschaften und wertvoller Erfahrungen. Wir haben viel gelernt, gemeinsam gelacht und sind als Gruppe zusammengewachsen. Die Erinnerungen an diese besondere Zeit werden uns noch lange begleiten, und wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen.

Clara Jäschke

# Sankt-Martins-Fest in Sathmar gefeiert: Über 2000 Teilnehmer

Trotz der Kälte versammelten sich am 14. November über 2000 Menschen, um der Einladung der Deutschen Jugendorganisation Sathmar Gemeinsam zum Sankt-Martins-Fest in Sathmar / Satu Mare zu folgen. Kinder, Eltern, Großeltern, Erzieherinnen, Lehrerinnen und viele Interessierte nahmen an diesem besonderen Martinsumzug teil, der von der Jugendorganisation in Zusammenarbeit mit dem Johann-Ettinger-Lyzeum und der deutschen Gemeinde der Kalvarienkirche organisiert wurde.

Pünktlich um 17.30 Uhr setzte sich der Martinsumzug in Bewegung. An der Spitze ritt ein Jugendlicher, der den Heiligen Martin verkörperte. In diesem Jahr war es ein Mädchen, das stolz und kerzengerade im roten Mantel – wie einst Sankt Martin – auf einem schwarzen Pferd saß. Begleitet wurde der Umzug von den Klängen der Blaskapelle aus Fienen / Foieni. Die Kinder spazierten fröhlich mit ihren selbstgebastelten Laternen in den Händen, während sich die Menge um den Zentralpark herum und durch die Straßen bewegte.

Zu den Teilnehmern gehörten die Grundschulkinder des Ettinger-Lyzeums sowie die Kinder aus dem Hám-János-Kindergar-

ten und den Kindergärten Nr. 9 und Nr. 13. Auch die deutsche Gemeinde der Kalvarienkirche war vertreten. In der Tradition des Heiligen Martin stand das Fest nicht nur im Zeichen der Gemeinschaft, sondern auch des Teilens: Die Kinder kauften ihre Kerzen für die Laternen von den Freiwilligen der Jugendorgani-

sation Gemeinsam und des Ettinger-Lyzeums. Die gesammelten Spenden wurden feierlich in der Kalvarienkirche überreicht.

Maria Reiz, Direktorin des Ettinger-Lyzeums, übergab Zsolt Lieb Nemes, dem stellvertretenden Direktor der Diözesancaritas Sathmar, die gesammelte Summe. Die Caritas-Organisa-

tion wird die Spenden zur Unterstützung ihrer Kinderzentren verwenden.

Die Kalvarienkirche empfing die Kinder in zwei Gruppen: Die Kindergartenkinder sowie die Kinder der Vorbereitungsklassen und der ersten Klassen kamen vor dem Martinsumzug, während die älteren Kinder nach

dem Umzug in die Kirche eintraten. Dort wurden sie von Pfarrer Josef Fanea herzlich empfangen.

Der Pfarrer führte mit den Kindern ein Gespräch über das Leben des Heiligen Martin. Sie sahen auch einen Kurzfilm über das Leben des Heiligen. Nach der Spendenübergabe wurde gemeinsam gesungen und in drei

Sprachen – Deutsch, Rumänisch und Ungarisch – gebetet. Zum Abschluss erteilte der Pfarrer den Segen, bevor die Kinder die Kirche verließen. Als Überraschung erhielten die Kinder im Kirchhof Brezeln, die sie mit ihren Geschwistern oder Eltern teilen durften.

Gabriela Rist



**Sankt Martins Fest: Über 2000 Menschen nahmen heuer am Sankt-Martins-Umzug in Sathmar teil.** Foto: Kinga Maria Szabo



**Diesmal wurde Sankt Martin von einem reitenden Mädchen verkörpert.** Foto: Ingrid Steinbinder



**Kindergarten- und Grundschulkinder bevölkerten die Kalvarienkirche.** Foto: Gabriela Rist

## Feier zum Gedenken an St. Martin in Großwardein

Am Montag, dem 11. November, feierte die Schulgemeinschaft des Friedrich-Schiller-Lyzeums in Großwardein den Martinstag mit einem stimmungsvollen Programm, das von vielen Schülern, Eltern und Lehrern besucht wurde. Der Nachmittag begann um 16 Uhr mit einem Treffen vor der Kirche Heilige Maria, wo sich alle Teilnehmer versammelten und die festliche Atmosphäre genossen. In der Kirche fand eine kurze Vorführung der Martinslegende statt, die die Werte von Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft lebendig machte. Die Legende besagt, dass der heilige Martin, damals ein römischer Soldat, einem frierenden Bettler begegnete. Voller Mitgefühl teilte Martin seinen Mantel mit dem Schwert in zwei Hälften und gab eine Hälfte dem Bettler, um ihn vor der Kälte zu schützen. Dieser Akt der Barmherzigkeit hat Martin weltbekannt gemacht und wird bis heute als Symbol für Nächstenliebe gefeiert. Begleitet wurde das Programm von gemeinsamen Liedern, die zum Martinstag gehören und von vielen Teil-

nehmern begeistert mitgesungen wurden. Nach dem Kirchenbesuch zog ein kleiner Laternenumzug mit leuchtenden Laternen zum 1.-Dezember-Park. Dort wurden die Schüler aus der Grundschule des Lyzeums von den Kindern aus den Kindergärten Nr. 45, 46 und 23 schon erwartet. Die bunten Lichter, die die Kinder stolz mit sich trugen, erhellten die Straßen und schufen eine besondere Stimmung, die den Martinstag feierlich abrundete. Ein herzliches Dankeschön an die Blaskapelle aus Fienen (Kreis Sathmar), geleitet von Zsolt Czies, die dieses Jahr unser Fest begleitet haben und für alle, die dieses schöne Fest ermöglicht haben. Der Martinstag erinnert uns jährlich daran, wie wichtig Hilfsbereitschaft, Mitgefühl und Solidarität sind. Nach der Veranstaltung genossen die Kinder Süßigkeiten, die von den Demokratischen Forums der Deutschen aus Großwardein angeboten wurden, denen wir für ihre Unterstützung und Hilfe danken.

Cosmo-Anton Fleckenstein  
Kulturfreiwilliger

## Martinstag-Stimmung in Trestenburg

Am 11. November begann die traditionelle Martinsfeier mit einem Festgottesdienst in der römisch-katholischen Kirche von Trestenburg/Tășnad. Die Messe wurde von Pfarrer József Ozsváth und Diakon Artur Gozner zelebriert. Die besondere Atmosphäre der Veranstaltung wurde durch die Teilnahme von Kindern unterstrichen, die ihre eigenen La-

ternen mitbrachten. Sie stellten sie vor dem Altar auf und verließen der Zeremonie durch ihr Licht und ihre Farben eine noch feierlichere Note. Am Ende der Heiligen Messe wurde ein Gruppenfoto mit den anwesenden Kindern gemacht, das eine ewige Erinnerung an diese schönen Momente sein wird. Nach der Messe begaben sich die Teilnehmer vor

die Kirche, wo die Blaskapelle aus Fienen, geleitet von Zsolt Czies, auf sie wartete. Angeführt von der Blaskapelle stellten sich die Teilnehmer in einer Reihe auf und zogen in Richtung Stadtzentrum. Trotz des kalten Wetters nahmen viele Menschen – Jung und Alt – an dem Laternenumzug teil, der einen würdigen Abschluss der Martinsfeierlichkeiten

bildete.

Die Veranstaltung wurde seitens des DFD Trestenburg von István Teffenhardt, Arnold Schönborg, Maria Schmidt und Dr. Otto Schmidt organisiert. Die Laternen für den Martinsumzug bastelten die Kinder mit Diakon Artur Gozner, Religionslehrer des Lyzeums in Trestenburg.

István Teffenhardt



**Gruppenbild vor dem Altar als Erinnerung an das Sankt-Martins-Fest.** Foto: DFD Trestenburg

# Zum vierten Mal Herbstfest in Fienen

„Traditionspflege im Rahmen eines schönen Abends ist das Ziel des Herbstfestes in Fienen“, sagt Zsolt Czies, Vorsitzender des DFD in Fienen/Foieni. Das in diesem Jahr am 19. Oktober bereits zum vierten Mal vom Deutschen Forum im Kulturhaus der Gemeinde organisierte Fest bietet den Gästen die Möglichkeit,

schwäbische Gemeinschaft zu erleben und schwäbische Kultur mit allen Sinnen zu genießen. Schon beim Betreten des herbstlich geschmückten Saals empfängt die Besucher eine angenehme, familiäre Atmosphäre. Die mit Obst und Gemüse reich dekorierte Bühne sowie die herbstlich gedeckten

Tische versetzen die Gäste sofort in Herbststimmung.

Von der Bühne aus werden die Anwesenden von Zsolt Czies, DFD-Vorsitzender in Fienen, Andrea Kallo, DFD-Mitglied des Gemeinderats, Johann Leitner, Vorsitzender des Kreisforums Sathmar, und Stefan Kaiser, stellvertretender Vorsitzender des Re-

gionalforums Nordsiebenbürgen, herzlich begrüßt. Johann Leitner gratuliert dem lokalen Deutschen Forum zu den Erfolgen bei den Kommunalwahlen. „Die teambildende Gemeinschaftsarbeit der vergangenen vier Jahre hat sich gelohnt. Herzlichen Glückwunsch an das lokale Forum, das zwei Sitze im Gemeinderat gewonnen hat“, sagte Leitner. Auch Stefan Kaiser, stellvertretender Vorsitzender des Regionalforums Nordsiebenbürgen, gratulierte dem Ortsforum Fienen.

Unter den Gästen befinden

sich Bürgermeister und Vorstandsmitglieder des DFD aus verschiedenen sathmarschwäbischen Gemeinden. Bald erklingt traditionelle schwäbische Blasmusik, und die Fiener Blaskapelle Schwabanda bietet den Gästen des diesjährigen Herbstfestes ein einstündiges musikalisches Programm, das neben traditionellen schwäbischen auch moderne Stücke umfasst. Getanzt wird jedoch vor allem zu den bekannten schwäbischen Melodien. Die Volkstanzgruppen aus Fienen, Sathmar und Groß-

karol treten spontan vor die Bühne und tanzen, bevor sie später ihr Repertoire auf der Bühne zeigen.

Auch schwäbische kulinarische Köstlichkeiten dürfen an diesem Abend nicht fehlen. Zu den beliebtesten Gerichten des Abends zählt der Krautwickel. Die gute Stimmung steigt weiter, als die Petrifelder Band die Bühne betritt. Schnell füllt sich die Tanzfläche mit Tanzpaaren, die bis in die frühen Morgenstunden ausgelassen feiern.

Gabriela Rist



Johann Leitner, Vorsitzender des Kreisforums Sathmar gratulierte dem Lokalforum für die Ergebnisse bei den Kommunalwahlen. Fotos: DFD Fienen



Im Saal herrschte gute Stimmung.



Viele junge Talente spielen in der Blaskapelle Schwabanda in Fienen.

## Sankt-Martins-Umzug in Großkarol: Ein Fest der Gemeinschaft und Solidarität



Die Kinder mit ihren Laternen vor dem Altar



Gemütliches Beisammensein im Jugendzentrum

Der diesjährige Sankt-Martins-Umzug am 8. November, organisiert vom Demokratischen Forum der Deutschen in Großkarol/Carei, war ein beeindruckendes Ereignis, das die Gemeinschaft enger zusammenbrachte und Solidarität zeigte. Die Veranstaltung stand, wie jedes Jahr, ganz im Zeichen der Kinder. Die Kindergarten- und Schulkinder der deutschen Abteilungen in Großkarol waren mit ihren selbstgebastelten Laternen die wahren Stars des Abends. Besonders erfreulich war, dass in diesem Jahr auch viele Kinder teilnahmen, die nicht der deutschen Schulabteilung angehörten. Dadurch wurde der Sankt-Martins-Umzug zu einem interkulturellen Fest, bei dem Kinder und Familien unterschiedlichster Hintergründe zusammenkamen. Die Vielfalt der Teilnehmenden machte die Veranstaltung besonders lebendig und zeigte, wie verbindend Traditionen sein können. Der Umzug begann in der Heilig-Geist-Kirche, wo die Kinder der deutschen Abteilung Großkarols mit Freude und Hingabe Lieder sangen und Gedichte vortrugen. Camelia Pacz, Vorstandsvorsitzende des DFD

Großkarol, teilte einige inspirierende Gedanken mit den Anwesenden, und Pfarrer Alexander Szolomajer segnete die Gruppe, bevor der Umzug durch die Stadt begann. Begleitet von den festlichen Klängen der Blaskapelle aus Fienen/Foieni marschierten die Teilnehmenden durch Großkarol und ließen die Straßen in einer festlichen Stimmung erstrahlen.

Währenddessen liefen im DFD-Jugendzentrum die Vorbereitungen auf Hochtouren: Heißer Tee und würziger Glühwein wurden vorbereitet, Gänsefleischbrot geschmiert und salzige wie süße Backwaren bereitgestellt. Unsere Helferinnen und Helfer waren mit großem Eifer bei der Sache. Besonders schön ist es zu sehen, wie unsere Gruppe von Helfenden stetig wächst. Ob beim Strudelfest oder beim Plätzchenbacken – immer mehr Menschen schließen sich uns an und unterstützen uns bei der Organisation und Durchführung unserer Veranstaltungen. Alte Freunde und

ehemalige Kollegen, Vorstandsmitglieder sowie DFD-Mitglieder aus Nachbargemeinden gesellten sich zu uns und halfen tatkräftig mit. Die Figur des Heiligen Martin erinnert an den römischen Soldaten Martin von Tours, der der Legende nach seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte. „Im Sinne der Botschaft des Teilens und der Mitmenschlichkeit hatte unser Umzug in diesem Jahr einen wohlthätigen Charakter. Wir sammelten Spenden für Samuel-Noel Pozsonyi, einen 11-jährigen Jungen aus Kalmandi, bei dem ein Gehirntumor diagnostiziert wurde. Für ihn ist eine teure Behandlung in Köln die einzige Überlebenschance, und jeder gespendete Betrag bringt ihn dieser näher“, erklärte Camelia Pacz. Für Leserinnen und Leser, die ihn unterstützen möchten, geben wir die Bankverbindung am Ende dieses Artikels an. Bitte vermerken Sie bei der Überweisung „DONATIE PENTRU SOMI“.

Hanna Miculas, Großkarol

RON – RO06 BTRL RONC RT05 3223 3602  
EURO – RO53 BTRL EURC RT05 3223 3602  
USD – RO57 BTRL USDC RT05 3223 3602  
BTPay: RO06 BTRL RONC RT05 3223 3602  
Beneficiar: ASOCIATIA PENTRU MICUTUL NOEL

# Schwäbisches Wörterbuch – Sváb szótár – Dicționar șvăbesc

**F**

Flou = Flohe = bolha = purece

Flourian = Florian = Flórian = Florian

Fluaisch = Fleisch = hús = carne

Fluiaschbank = Metzgerei (Fleischbank) = Mészárszék= măcelărie

Fluaischjassa = Fleischgericht, Fleischspeise = húsétel = mâncare de carne

Fluaischwara = Flaischwaren = húsárú = carne (ca marfă)

Flucht = Flucht = menekülés = fugă

fludra = flattern = lobogni = a falfâi, a zbura

Fluig = Fliege = légy = muscă

Fluor = Flur = dülö = câmpie

fluocha= fluchen = káromkodni = a înjura, a blestema, a drăcui

Foadjloalt (ung.) = Eis = fagyalt = înghețată

Foadjloaltosch = Eisverkäufer = fagyaltos = vânzător de înghețată

Foalveedő (ung) = Wandschoner = falvédő= apărător de perete

Foi de drum (rum) = Fahrschein bei Entlassung von Militärdienst, diente auch als Eisenbahnfahrkarte = katonai elbocsátáskor kapott menlevél = foaie de drum

Fojousouda (ung.) = ätzende Sode = marószóda = sodă caustică

Fotballtrenr = Fußballtrenoer = futballedző = antrenor de fotbal

fotografiert = fotografiert = lefényképezett = fotografiat

Foulia = Folie = fôlia = folie

Fraile = Fräulein = leány(ka), hölgy(ecske) = domnișoară

franzosescha Schlissl = französische Schlüssel = franciakulcs = cheie franceză

Fratza = Fratzen = pulyák, kölykök = prunci

Frau = Frau = asszony = femeie

frei= frei = szabad = liber

freia = freuen = örülni = a se bucura

Freid = Freude = öröm = bucurie

freile = freilich = természetesen = firește

Freind = Freund = ismerős, barát = cunoscut, prieten

freiwelleg = freiwillig = önként = benevol

frelech = fröhlich = vidám = vói, bucuos

fremd = fremd = idegen = străin

Fremde Fremde = idegenek = străini

Fresch = Frösche = békák = broaște

friah = früh = korán = devreme, de dimineață

Friahgrumbiera = Frühkartoffel = korai burgonya = cartofi timpurii

friahr = früher = korábban = mai de vreme

Friahjoar = Frühjahr = tavasz = primăvară

Friahsteck = Frühstück = reggeli = micul dejun

friahstecka = frühstücken = reggelizni = a dejuna

Friantnr = Bauerrentner (der Sohn, der den Hof und Wirtschaft geerbt hat, ist verpflichtet, seinen Eltern eine jährliche Versorgung zu geben) = mezőgazdasági nyugdíjas (aki a fiának átadott gazdaság ellenében köteles szüleinek évi járandóságot biztosítani) = pensionar agricol (care predând gospodăria băiatului, care la rândul lui este obligat de a da anual părinților o anumită cotă de bunuri)

friassa, friessa = fressen = zabálni = a se îndopa, a mânca, a înfuleca

Fried = Friede = béke = pace

friedleg = friedlich = békésen = în pace

Frihleng = Frühling = tavasz = primăvara

friera = frieren = fázni = a-i fi frig

frischbacketes = frisch gebackenes = frissensült = (pâine) coaptă de curând

Froag = Frage = kérdés = întrebare

froaga = fragen = kérdezni = a întreba

Froagastiellr = Fragensteller = kérdező= interrogator, punător de întrebări

froana = fronen = hűbért adni = a da o parte cuvenită unui feudal, dijmă

Fronleichnam = Fronleichnam = úrnapija = Ziua Domnului

Front = Front = front = front

Frosch, Frescha = Frosch, Frösche = béka, békák broască, broaște

frou= froh= örvendő = bucuos

Frucht = Frucht = termés, gyümölcs = fruct

Fruind = Verwandter = rokon = rudă

Fuaicht = feucht = nyirkos = umed

Fuaichteghuiait = Feuchtigkeit = nyirkosság = umezeală

fuadra = fordern = kérni = a cere

Fuail = Feile = reszelő = pilă

Fuchs (Fuks) = Fuchs = róka = vulpe

fufzeha = fünfzehn = tizenöt = cincisprezece

fufzk = fünfzig = ötven = cincizeci

Fuir = Fuier = Feuer = tűz = foc

funktioniert = funktioniert = működik = funcționează

Fundament = Fundament = alap = fundament

Fuortschritt = Fortschritt = haladás = progres

Furz = Furz = fíng = bășină

furza = furzen = fíngani = a se băși

Fuoß = Fuß = láb = picior

Fuoßballmanntschaft = Fußballmannschaft = fotbalcsapat = echipă de fotbal

Fuoßballspielr = Fußballspieler = labdarúgó = fotbalist

Fuoßsäckla = Socken (Fußsäckchen) = zokni = șosete

Fuoßwiagle = Fußweglein = gyalogút(acska) = cărare

Fuottr = Futter = abrak = obroc, nutret

fuottra = füttern = etetni, abrakolni = a hrăni

Fuottrer, Fuottrama = Mann, der bei dreschen den Weizen in die Maschine füttert = etető (a cséplőgépnél kévékkel táplálja a gépet) = hrănitor, alimentator (alimentează batoza cu grâu)

fuottret = Futtert = etet = hrănește, alimentează

Fuottrgang = Futtergang = etetőjárat (a takarmány részbeni tárolására, valamint egy ágy egy családtag vagy szolga számára) = încăpere, coridor pentru depozitarea hranei animalelor, prevăzută cu un pat pentru o persoană (din familie sau slugă)

Fuottrloch = Futterloch bei Dreschmaschine = etetőnyílás cséplőgépnél = deschidere de alimentare (la batoză)

Fuottrrieba = Futterrieben = sfecle de furaj = takarmányrépa

Fuottrwuaiza = Futterweizen = takarmánybúza = grâu de furaj

Fur = Furche = barázda = brazdă

furt = fort, dafon, weg= el = plecat, dus

furtga = weggehen = elmenni = a pleca, a se îndepărta

furtg'anga = weggegangen = elment = dus

furtg'jagt = verjagt = elhajtotta, elzavarta = gonit, alungat

furtg'noamma = weggetragen = elvitt(c) = luat

furtg'sprunga = dafongelaufen = elszaladt = fugit

furtmacha = weitermachen = folytatni = a continua

Futtr = Futter = bélés = căpușeală

## G

ga = gehen = menni = a pleca

Gabl = Gabel = villa = furcă

Gäb(e)le = Gäbelchen = villácska = furculiță

Gabela = Gäbelchen(gemeint das oberste, zarte Teil von Weinreben) = a szőlővenyige felső, puha, nedvdús végei = partea superi- oară, proaspătă, succulentă de la viță de vie

g'ackret = geackert = szántott = arat

Gädr = Ader= erek = artere, vânc

Gaffr = Gaffer = bámészkodó = gură-cască

Gais = Gänse = libák = găște

gaischt = gibst = adsz = dai

gait= gíbt = ad = dă

gaits = gíbt es = lesz = va fi

Galatscha = Osternkuchen = kalács = cozonac

g'anga (kanga) = gegangen = ment = plecat

g'ändret = geändert = megváltozott = schimbat

Gantscha, Gäntscha (ung) = Krug = kancsó = urcior

Gang = Gang = járat, fogás (ételnél) = coridor, felul (de mâncare)

g'anga = gegangen = ment = dus

Gänga = Gänge = járatok = coridoare

g'antwuarta = antworten = felelni = a răspunde

g'antwurtet = geantwortet = felelt = a răspuns

ganz = ganz = teljesen, egészen = totul, cu tot, în întregime

gar = gar = nagyon, igen ugyancsak = de tot, da, cu totul

Garb = Garbe= kéve = snop

Garbaband = Garbenband = kévekötés = legătura de snop

Garbastock = Garbenstock = asztag= claie, stog

Garille = Erntewächter = kerülő = paznic de ogoare

Garta, Gärt = Garten, Gärt= kert, kertek = grădină, grădini

Gartatierle = Gartentürlein = kertiajtócska = ușiță spre grădină

Gärtle = Ziergarten (Gärtlein vor dem Haus für Blumen) = díszkert (a ház tornácának hosszában elterülő virágoskert) = grădină (pentru flori, în fața verandei casei)

Gärtnarei = Gärtneriei = kertészet = grădinărit

Gas = Gas = gáz = gaz

Gassa = Gasse = utca = stradă

Gassatierle = Gassentürchen = utcakisajtó = ușiță spre stradă

Gascht Gast vendég oaspet, musafir

Gäscht = Gäste= vendégek = oaspeți, musafiri

Gäschtabuoch = Gästebuch = vendégekönyv = cartea vizitatorilor

gaschtfreindleg = gastfreundlich = vendégszerető = ospătar, primitor (de musafiri)

Gatja = (ung) Unterhose = gatyă = izmană

Gattr = Gatter = gáter = gator

gatzka = gackeln = gágogni, kotkodácsolni = a găgăi, a cotcodăci

gau, goan = gehe = megyek = merg

Gauamt = Gauamt = körzeti ügynökség = administrație raională

Gaus, Gais = Gans, Gänse= liba, libák = găscă, găște

gautscha = schaukeln = hintázni = a (se) legăna

Gautsche = Schaukel = hinta = leagăn

g'badet = gebadet = fürdött = făcut baie

g'backa (pacha) gebacken sütött = prăjit

G'bauer (Kpaur) = Gebühr, Abgabe = illeték, járandóság = taxă, plată

g'baut = gebaut = épített = construit

G'bietbuoach = Gebetbuch = imakönyv = carte de rugăciune

g'bietet = gebetet = imádkozott = rugat

g'blieba (pliba) = geblieben = maradt = rămas

g'bloasa = geblasen = fújt = suflat

g'bloaset = geblasen = fújtak = (au) suflat

g'bluotet = geblutet = vérzett = sângerat

g'boagousnet (ung) = Tabak gekaut = bagózott = mestecat tutun de pipă

g'boahretes = gebohrtes = fűrt = sfredelit

g'braucht = gebraucht = kellett, használt = folosit, utilizat

g'brennt (kprent) = gebrannt = égett = ars

g'broacht (proaht) = gebracht = hozott = adus

g'broatna (proatna) gebratenen = sült = prăjit

g'brocha gebrochen = eltörve = rupt

gbrummt = gebrummt = morgott = mormăit

g'buara = geboren = született = născut

g'buargt = geborgt = kölcsönzött = împrumutat

g'bunda (punda) = gebunden = kötött = legat

G'danka (ktanka) = Gedanke = gondolat = gând, idee

g'dankt = gedankt = megköszönte = a mulțumit

g'dauert, g'dauret = gedauert = tartott = a durat

g'denkt (tenkt) = gedacht = gondolt = crezut, gândit

g'dianet = gedient = szolgált = slugit

g'drehet = gedreht = forgott = rotit

'drescht = gedroschen = csévelt = treerat

G'duld = Geduld = türelem = răbdare

Gduldeg (e) = geduldig(e) = türelmes = răbdător

gezu, = zum, auf = -hoz, hez, höz = la

g'eärgra = geärgern = mérgelődni = a se enerva

Gebe(ung) = Schindmähre = gebe = mărțoağă

Geburststoag = Geburtstag = születésnap = ziua de naștere

geega = gegen = ellen = contra

Geegabesuah = Gegenbesuch = vizont = látogatás = vizită reciprocă

geegag'setzleg = gegengesetzlich = törvényellenes = contrar legii, ilegal

geeganand, gegauinandr = gegeneinander = egymás ellen = unii împotriva celorlalți

Geegaseita = Gegenseite = átellenben = vizavi, de partea cealaltă

geerscht = gestern = tegnap = ieri

Geegatuail = Gegenteil = ellentétese = contrariu

Geged = Gegend = környék = împrejurime, regiune

Gegnr = Gegner = ellenző(k) opozant(i)

gegrießet = begrüßt = üdvözlégy = binecuvântat

Gehalt = Gehalt = járandóság, fizetés = salar

gehuaileget = geheiligt = szenteltessék = să se sfințească

Geiga = Geige = hegedű = vioară

geiga = geigen = hegedülni = a cânta la vioară

geiget = geiget = hegedül = cântă la vioară

Gelsenkhiercha = Gelsenkirchen = német város = oraș german

Gelta = Kufe = dézsa = cadă

Geltna = Kufen = dézsák = cade

g'mildret = gemildert = enyhített = ușurat

Gemis = Gemüse = zöldség = zarzavat(uri)

Gemit = Gemüt = kedély = fire, temperament

gemr = gibt mir = adjatok = dați-mi

gen = ging = mentem = am plecat

gend = gebet = adjatok = dați

Generatione = Generationen = generációk = generații

Genius = Genius = zseni = geniu

Genosse = Genosse = elvtárs = tovarăș

Gentsch = Gentsch ung.- rum. Gemeinde = Gencs = Ghenci

# Abteilung für medizinische Rehabilitation eröffnet

Am 13. November wurde die erste Abteilung für medizinische Rehabilitation in der Geschichte des Kreiskrankenhauses von Sathmar/Satu Mare eröffnet, eine wichtige Investition, die die Qualität der Patientenversorgung im Kreis Sathmar verbessern wird.

Die Abteilung für medizinische Rehabilitation ist für Patienten mit unterschiedlichen Erkrankungen gedacht, die eine spezielle Behandlung zur Wiederherstellung der Mobilität und der Funktionsfähigkeit benötigen: Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparats, rheumatischen und entzündlichen degenerativen Erkrankungen, Patienten, die sich orthopädischen oder neurologischen Eingriffen unterzogen haben, aber auch Patienten mit Herz- oder Atemwegserkrankungen, die Rehabilitationsprogramme benötigen.

„Mit der Eröffnung dieser Station müssen Patienten aus Sathmar, die medizinisch versorgt werden müssen, nicht mehr in Zentren außerhalb des Landkreises wie Felix, Borșa oder Zillenmarkt/Zalău reisen. Mit dieser neuen Einrichtung rückt die medizinische Versorgung für die Menschen in Sathmar näher an ihr Zuhause heran und macht die Genesung einfacher und leichter zugänglich. Das medizinische Personal hier wird den Patienten alle notwendige Unterstützung für eine optimale Genesung und eine verbesserte Lebensqualität bieten“, sagte Csaba Pataki, Vorsitzender des Kreiskrankenhauses von Sathmar.

Die neue Station verfügt über eine moderne Behandlungsbasis mit einem Elektrotherapie-Kabinett, in dem Behandlungen zur Linderung von Schmerzen und Entzündungen durchgeführt werden, sowie über einen Physiotherapieraum, der mit modernen Geräten ausgestattet ist, darunter ergonomische Fahrräder, Laufbänder, Tretmühlen und andere spezifische

Rehabilitationsgeräte, die die Wiedererlernung funktioneller Bewegungen erleichtern und die Mobilität der betroffenen Gelenke erhöhen.

Die Station bietet großzügige Unterbringungskapazitäten für Patienten, die einen kontinuierlichen Krankenhausaufenthalt benötigen. Es wurden sieben voll ausgestattete Stationen eingerichtet, die bis zu 25 Patienten aufnehmen können, die kontinuierlich stationär behandelt werden, wobei die durchschnittliche Aufenthaltsdauer etwa 12 Tage beträgt - die Zeit, die für eine angemessene Genesung erforder-

lich ist. Außerdem gibt es eine spezielle Tagesstation mit drei Betten für Patienten, die eine kurzfristige Behandlung oder regelmäßige Nachuntersuchungen benötigen.

Die Abteilung für medizinische Wiederherstellung befindet sich im 3. Stock des Kreiskrankenhauses von Sathmar, am Platz der Helden der Revolution (Altes Krankenhaus) 2-3, und wird von einem Team von 24 Fachleuten auf dem Gebiet der medizinischen Wiederherstellung betreut, die über umfangreiche Erfahrung für die Patienten verfügen. g.r.



Kreisratsvorsitzender Csaba Pataki (2.v.r.) im Gespräch mit den Fachleuten bei der Eröffnung der neuen Abteilung des Kreiskrankenhauses in Sathmar.



Das Team der Abteilung für medizinische Rehabilitation

## Sudoku

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7 | 2 | 9 | 4 |   |   |   |   | 6 |
| 6 |   | 1 | 3 |   |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   |   |   | 5 |   |
|   |   |   | 5 |   | 3 | 6 |   |   |
| 3 |   |   |   |   |   | 8 |   |   |
|   |   | 6 | 8 | 7 | 2 | 1 |   |   |
| 8 |   |   |   | 4 |   |   | 6 | 3 |
| 1 | 6 |   |   |   | 9 |   |   |   |
|   |   |   |   |   | 7 | 9 |   |   |

(japan: Su = Ziffer, Doku = einzeln) ist ein Zahlenpuzzle. Das Puzzlefeld besteht aus einem Quadrat, das in 3 x 3 Unterquadrate eingeteilt ist. Jedes Unterquadrat ist wieder in 3 x 3 Felder eingeteilt, sodass das Gesamtquadrat also 81 Felder (=9 x 9 Felder) besitzt. In einige dieser Felder sind zu Beginn die Ziffern 1 bis 9 eingetragen. Je nach Schwierigkeitsgrad sind 22 bis 36 Felder von 81 möglichen vorgegeben. Das Puzzle muss nun so vervollständigt werden, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun Unterquadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

### Auflösung Sudoku

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | 4 | 7 | 8 | 9 | 5 | 2 | 6 | 1 |
| 9 | 1 | 8 | 2 | 6 | 7 | 3 | 4 | 5 |
| 2 | 6 | 5 | 1 | 4 | 3 | 9 | 8 | 7 |
| 4 | 8 | 9 | 6 | 7 | 2 | 1 | 5 | 3 |
| 6 | 5 | 3 | 9 | 1 | 8 | 4 | 7 | 2 |
| 1 | 7 | 2 | 3 | 5 | 4 | 8 | 9 | 6 |
| 5 | 2 | 4 | 7 | 3 | 9 | 6 | 1 | 8 |
| 8 | 9 | 6 | 5 | 2 | 1 | 7 | 3 | 4 |
| 7 | 3 | 1 | 4 | 8 | 6 | 5 | 2 | 9 |



Samstag 17:00

www.city-radio.ro

Sathmar 106.4 FM

Großkarol 93.8 FM, Sighet 97.4 FM

Neustadt 104.2 FM, Zillenmarkt 103.3 FM

Kronstadt 88.4 FM, Bad Borseck 89.0 FM

Kovasna 96.8 FM, Sächsisch-Regen 96.3 FM

## DSD1-Diplomverleihung am Nationalkolleg Kőlcsey Ferenc



Deutsche Konsulin Regina Lochner gratulierte den Absolventen.

In der ersten Oktoberhälfte fand im Nationalkolleg Kőlcsey Ferenc in Sathmar/Satu Mare die Verleihung der DSD1Diplome statt. Im vergangenen Schuljahr 2023-24 haben in unserer Schule 25 Schüler an dieser Prüfung teilgenommen, die meisten von ihnen haben das Niveau B1 erreicht und so sind sie zu den glücklichen DSD1-Diplombesitzern geworden. Den Auftakt der feierlichen Diplomverleihung bildete auch diesmal ein kurzes Kulturprogramm. Zuerst wurde von Mark Petkes die Ballade „Der Handschuh“ von Friedrich Schiller vorgetragen. Dann haben Schüler des deutschen Schülerchors „Sathmarer Rosen“ unter der Leitung des Deutschlehrers Adalbert Csaszar das Publikum mit dem lustigen Lied „Hoch auf dem gelben Wagen“ unterhalten. Ihnen gilt auch ein herzliches Dankeschön, weil sie die großen Pausen der letzten Wochen mit der Chorprobe verbracht haben. Das Publikum bestand aus Schülern, Lehrkräften und Ehrengästen. Wir hatten die Ehre,

Konsulin Regina Lochner vom Konsulat der Bundesrepublik Deutschland aus Temeswar/Timișoara als Ehrengast zu begrüßen, die gemeinsam mit der Schulleiterin unserer Schule, Enikő Pataki, den Schülern die DSD1-Diplome überreicht hat. In ihrer Rede gratulierte sie den Schülern, dabei betonte sie die Rolle der deutschen Sprache im Unterricht und ermunterte die Schüler zur Aneignung dieser Sprache. Auch der römisch-katholische Pfarrer der deutschen Kirchengemeinde Kalvaria, Josef Fanea, ehemaliger Schüler unserer Schule wandte sich an die Schüler mit der Aufforderung, jetzt in der Schulzeit mehr Zeit dem Lernen der deutschen Sprache zu widmen. Es bleibt zu hoffen, dass auch diese feierliche Veranstaltung dazu beitragen wird, dass sich noch mehr Schüler in der Zukunft für das DSD1-Diplom interessieren werden.

Adalbert Csaszar Deutschlehrer am Nationalkolleg Kőlcsey Ferenc Sathmar

Wir möchten **Stefan Kerecsendi**, Vorstandsmitglied des Demokratischen Forums der Deutschen in Sathmar, zum Tod seiner lieben Mutter **Agota Kerecsendi** unser tief empfundenes Mitgefühl ausdrücken. Möge Gott ihr die ewige Ruhe schenken!

Vorstand des DFD Sathmar

Wir möchten **Stefan Kerecsendi** zum Tod seiner lieben Mutter **Agota Kerecsendi** unser herzliches Beileid aussprechen. Möge Gott ihr die ewige Ruhe schenken!

DJS Gemeinsam

### Impressum Schwabenpost

Herausgeber: Demokratisches Forum der Deutschen Kreis Sathmar  
Sathmar/Satu Mare, str. Horea 10, Telefon/Fax: 0261/711625  
Verlag und Anzeigen: Sathmar, Telefon: 0261/713629, Fax: 0261/711625  
Chefredakteur: Gabriela Rist  
Redaktion: Eva Hackl, Andrea Holtzberger, Florin Rachitan  
Übersetzung: Erika Schmidt, Eva Hackl. Korrektur: Thomas Hackl  
Mitgestaltung: Adalbert Csaszar, Cosmo Anton Fleckenstein,  
Marco Vachter, László Ilyés, Clara Jäschke, Hanna Miculas, Ingrid Steinbinder,  
Kinga Mária Szabó, István Teffenhardt  
Layout: István Szabó  
www.schwabe.ro

E-mail: schwabenpost@gemeinsam.ro

# Zwei Jahrzehnte rumäniendeutsche Geschichte

## Buch über Ovidiu Ganț in Sathmar vorgestellt

„Wieso geht die Fraktion der Minderheiten immer mit der Regierung? Warum geht sie nicht mal in die Opposition? Warum ist es wichtig, dass der Parlamentarier der deutschen Minderheit viele Stimmen hat? Wann ist die Stimme der Minderheiten gefragt im Parlament? Diese sind Fragen, die uns bewegen und das alles wird in dem Buch erklärt“, sagte Siegfried Thiel, Redaktionsleiter der Banater Zeitung (BZ) und Autor des Buches „Ovidiu Ganț – Zwei Jahrzehnte im Parlament“. Die Präsentation des Buches fand am 6. November im Beisein von DFD-Bürgermeistern, Institutionsleitern, Forumsmitgliedern aus Sathmar/Satu Mare, Erdeed/Ardud und Bildegg/Beltiug sowie Jugendlichen aus Sathmar im Wendelin-Fuhrmann-Saal des Kulturtreffpunkts statt. Begrüßt wurden zunächst DFD-Abgeordneter Ovidiu Ganț, BZ-Chefredakteur Siegfried Thiel und alle Anwesenden von Josef Hölzli, Vorsitzender des Regionalforums Nordsiebenbürgen.

„Obwohl der Besuch des Parlamentariers der deutschen Minderheit in die Zeit des Wahlkampfes fällt, steht er uns eigentlich im Laufe der vier Jahre seines Mandates immer mit Rat und Tat bei“, betonte der Regionalvorsitzende. „Es ist nicht leicht, die 20-jährige Tätigkeit eines Parlamentariers, der so viel macht, in einem Buch zusammenzufassen“, sagte BZ-Redakteur Siegfried Thiel, der das Buch

den Anwesenden vorstellte. Deswegen waren der Ausgangspunkt die Agenden, die der DFDR-Abgeordnete seit zwanzig Jahren in der Banater Zeitung regelmäßig veröffentlicht. An dieser Stelle bemerkte Thiel, dass Ovidiu Ganț der einzige Parlamentarier sei, der seine Tätigkeit in der Öffentlichkeit in einer Publikation bekannt gibt.

„Die Agenden erzählen uns, was er getan hat, wen er getrof-

fen hat, was er erreicht hat, warum und welche Projekte er hat. Und als es um die Realisierung dieses Buches ging, dachten wir, dass nichts authentischer ist als ein Buch, das auf diesen Agenden basiert, die Realität sind“, erklärte der BZ-Chefredakteur. Aus den Agenden wurde dann eine Auswahl getroffen und durch Kommentare von Ovidiu Ganț, durch Interviews, die mit ihm geführt wurden, Beiträge, die

in der Banater Zeitung und ADZ erschienen sind und auch mit relevanten Berichten vervollständigt. Thiel gab auch auf die Frage, warum das Buch gelesen werden sollte, eine Antwort: „Es geht uns alle an. Wenn wir hier in dieser kleinen rumäniendeutschen Gemeinschaft leben, muss uns interessieren, was unser Parlamentarier im Parlament macht. Zum Beispiel: Parlamentarier erzählen gerne, dass sie Renten geben. Ein Parlamentarier gibt dir die Rente, die du verdient hast. Aber im Falle von Ovidiu Ganț können wir sagen, dass er wirklich Renten gegeben hat, denn er hat ein Gesetz ausgearbeitet, das den ehemaligen Deportierten und Zwangsumsiedelten und sogar deren Kinder eine Rente sichert. Außerdem bringt dieses Buch auch einen Teil unserer Geschichte, 20 Jahre rumäniendeutsche Geschichte

wird hier aufgearbeitet.“ Anschließend lieferte der BZ-Chefredakteur ein weiteres Argument, warum das Buch lesenswert sei: „Viele von uns sind ja in einem deutschen Unternehmen angestellt, das durch die Unterstützung von Ovidiu Ganț hier angesiedelt wurde oder Staatshilfen bekommen hat und ich denke, ein ganz wichtiges Argument sind auch unsere Kinder, unsere Enkelkinder in diesen deutschsprachigen Schulen, die ständig unterstützt werden müssen“, betonte Siegfried Thiel.

DFDR-Abgeordneter Ovidiu Ganț dankte allen für die Anwesenheit und meinte, dass das Buch auch im Hinblick auf die nächste Legislaturperiode nützlich sei, weil es klar vorhersagen würde, was er in der nächsten Amtszeit tun wird. Der Parlamentarier sagte diesbezüglich: „Ich werde nichts

von dem ändern, was ich bisher getan habe. Meine Politik im Namen des DFDR wird dieselbe sein. Wir werden dieselbe Politik in der Mitte des rumänischen politischen Spektrums verfolgen, weder auf der linken noch auf der rechten Seite. Eine Politik des Dialogs mit allen demokratischen Kräften. Im Bezug auf die nächste Legislaturperiode betonte Ovidiu Ganț, dass er weiterhin in Zusammenarbeit mit den Vertretern der lokalen deutschen Minderheit sich klar für den muttersprachlichen Unterricht, für die Unterstützung der kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Projekte der deutschen Minderheit einsetzen wird. Der Abgeordnete hob auch die guten Beziehungen der deutschen Minderheit Rumäniens zu Deutschland hervor und die Tatsache, dass er als Vertreter der deutschen Minderheit im Parlament eine Brückenfunktion zwischen Deutschland und Rumänien wahrnehme. Anschließend führte der DFDR-Abgeordnete Ovidiu Ganț eine Diskussion mit den Anwesenden über die wichtigsten Anliegen der deutschen Minderheit in Sathmar. Am gleichen Tag traf der Abgeordnete Forumsmitglieder in Großkarol/Carei und in Petrifeld/Petrești, wo er zusammen mit BZ-Chefredakteur Siegfried Thiel das Buch über seine 20-jährige Arbeit im Parlament vorstellte und Gespräche über die Situation der deutschen Minderheit vor Ort führte.

Gabriela Rist



**Buchautor Siegfried Thiel, Regionalforumsvorsitzender Josef Hölzli und der Abgeordnete Ovidiu Ganț (v.l.n.r.)**



**Die Anwesenden erhielten ein Buch von dem Parlamentarier Ovidiu Ganț. Foto: Gabriela Rist**



**Die Buchpräsentation fand im Wendelin Fuhrmann Saal statt.**

## Traubenfest in Erdeed – Volkstanzgruppe Sonnenblumen verjüngt

Am 2. November veranstaltete das Demokratische Forum der Deutschen in Erdeed/Ardud das traditionelle Traubenfest. Rund 200 Personen nahmen an der Veranstaltung im herbstlich geschmückten Saal des Kulturhauses teil. Begrüßt wurden die Anwesenden von Stefan Fetz, dem Vorsitzenden des Stadtforums Erdeed, Johann Leitner, dem Vorsitzenden des Kreisforums Sathmar/Satu Mare, und Ovidiu Duma, dem Bürgermeister der Stadt Erdeed.

Stefan Fetz hieß alle Gäste herzlich willkommen und bedankte sich bei den Tanzgruppen für ihr Programm sowie bei den freiwilligen Helferinnen und Helfern des DFD Erdeed. Ohne deren Einsatz wäre das Traubenfest nicht möglich gewesen. Johann Leitner



**Die Sonnenblumen-Tanzgruppe aus Erdeed mit den neuen Mitgliedern. Fotos: DFD Erdeed**

dankte dem Vorstand des DFD Erdeed dafür, dass es jedes Jahr das Traubenfest sowie das Funkenfest organisiert und so immer wieder die Lebendigkeit der sathmarschwäbischen Traditionen in der Ortschaft unter Beweis stellt. Der Vorsitzende

des Kreisforums gratulierte zudem dem Vorstand des Stadtforums Erdeed für die Ergebnisse bei den Kommunalwahlen. Stefan Fetz wird in den kommenden vier Jahren das DFD im Stadtrat vertreten. Bürgermeister Ovidiu Duma



**Die neuen Mitglieder der Sonnenblumen-Tanzgruppe**

zeigte sich erfreut darüber, dass es in der Stadt viele multikulturelle Veranstaltungen gibt, darunter jedes Jahr das Traubenfest. Er versprach auch weiterhin seine Unterstützung für die Belange der deutschen Minderheit in Erdeed.

Im Laufe des Abends traten die Erwachsenen-Volkstanzgruppe aus Petrifeld/Petrești und die „Gute Laune“-Tanzgruppe aus Sathmar auf. Die „Sonnenblumen“-Tanzgruppe aus Erdeed überraschte das Publikum mit einer Neuerung: Die Mitglie-

der der Tanzgruppe führten zusammen mit ihren Kindern ein Fingerspiel auf. Dadurch lag das Alter der Auftretenden zwischen vier und 58 Jahren. „Im Sommer kam die Idee auf, auch unsere Kinder in die Tanzgruppe einzubinden. Wir hoffen, dass sie so Freude an den Volkstänzen entwickeln und später ohne uns weiter tanzen werden. Wir möchten eine Kindertanzgruppe gründen, um unseren Kindern die Traditionen weiterzugeben“, erklärte Günther Ludescher, einer der Tanzgruppenleiter.

Nach einem traditionellen Abendessen mit Gulaschsuppe und Krautwickeln folgten die Tombola und anschließend der Ball. Für die musikalische Begleitung sorgte die Petrifelder Band.

g.r.